

Inhalt

Vorwort des Herausgebers	V
Vorwort des Autors	VII
Inhaltsübersicht	IX
§ 1 Einleitung	1
<i>A. Lange Verfahrensdauern als Herausforderung im Kartellverfahrensrecht</i>	1
I. Die Verfahrensdauer im europäischen Wettbewerbsrecht	4
II. Verfahrensverzögerungen und ihre Folgen	7
<i>B. Haftungsrechtliche Bezüge in verzögerten Kartellordnungswidrigkeitenverfahren</i>	9
I. Die Abgrenzung von inhaltlich fehlerhaften Entscheidungen	9
II. Haftungsrechtliche Bezüge zum Recht der Europäischen Union	11
1. Außervertragliche Haftung der Europäischen Union	12
2. Gemeinschafts- bzw. unionsrechtlicher Haftungsanspruch	12
III. Fokus innerhalb der Verfahrensbeteiligten	13
IV. Regress als Lösung	14
<i>C. Untersuchungsgegenstand und Gang der Untersuchung</i>	15
1. Teil Hintergründe und Rahmenbedingungen	17
§ 2 Das Gebot der Gewährleistung effektiven Rechtsschutzes sowie effektiven Verwaltungshandelns auf den verschiedenen Rechtsebenen	17
<i>A. Die völkerrechtliche Ebene der EMRK</i>	17
I. Art. 6 I EMRK und das »Recht auf ein faires Verfahren« bzw. effektiven gerichtlichen Rechtsschutz	18
1. Anwendungsbereich im deutschen Kartellbußgeldrecht	19
a) Sachlicher Anwendungsbereich	19
b) Persönlicher Anwendungsbereich	22
2. Recht auf eine Entscheidung in angemessener Frist	23
II. Rechtsfolgen der Konventionsverletzung nach Art. 41 EMRK	24
III. Beschwerderecht gem. Art. 13 EMRK	25
IV. Bewertung und Ergebnis	26
<i>B. Die unionsrechtliche Ebene</i>	26
I. Allgemeine Rechtsgrundsätze des Unionsrechts	26
1. Grundsatz des fairen gerichtlichen Verfahrens	27
2. Grundsatz der guten Verwaltung	28
II. Europäische Grundrechtecharta	29
1. Garantie des Art. 47 II GRCh	29
2. Garantie des Art. 41 GRCh	30
III. Europäische Grundrechte im Wettbewerbsrecht	31

1. Dezentraler Vollzug des EU-Wettbewerbsrechts und Verfahrensautonomie der Mitgliedstaaten	33
2. Ausweitung der Befugnisse nationaler Kartellbehörden auf der Grundlage von Art. 5 VO 1/2003	34
3. Anwendung der Grundrechtecharta im deutschen Kartellverfahrensrecht	36
a) Chartarecht des Art. 41 GRCh	36
b) Chartarecht des Art. 47 GRCh	37
4. Verhältnis zu Grundrechten des Grundgesetzes	40
IV. Effektivität der Sanktionierung von Verstößen gegen das EU-Wettbewerbsrecht	43
1. Allgemeiner Effektivitätsgrundsatz	44
2. Besonderheiten im Kartellrecht	45
3. Bezüge zur Verfahrensdauer in nationalen Kartellbußgeldsachen	46
V. Bewertung und Ergebnis	47
<i>C. Die Ebene des nationalen Verfassungsrechts</i>	48
I. Gewährung effektiven Rechtsschutzes gem. Art. 19 IV GG	49
II. Justizgewährleistungsanspruch und Rechtsstaatsgebot	50
III. Besonderheiten bei Straf- und Ordnungswidrigkeitenverfahren	51
IV. Gebot des effektiven Verwaltungsverfahrens	52
V. Bewertung und Ergebnis	53
<i>D. Bewertung und Zwischenergebnis</i>	54
§ 3 Der Umgang mit Verfahrensverzögerungen im Rahmen der Staatshaftung	55
<i>A. Prävention oder Kompensation</i>	55
I. Prävention von Verfahrensverzögerungen	56
II. Maßnahmen der Kompensation	58
1. Möglichkeiten der Kompensation	58
2. Einschränkungen der Kompensation in wettbewerbsrechtlichen Verfahren	59
a) Auswirkungen im »public enforcement«	60
b) Auswirkungen im »private enforcement«	62
3. Aspekte der Kompensation in Kartellbußgeldsachen	62
a) Verbesserung der Präventionswirkung	63
b) Vorgaben des europäischen Wettbewerbsrechts	65
4. Bewertung und Ergebnis	66
III. Berücksichtigung der Verfahrensverzögerung in der Ausgangsentscheidung	66
1. Berücksichtigung von Verzögerungen im Strafverfahrensrecht	67
2. Vollstreckungs- oder Anrechnungsmodell	67
3. Deutsches Kartellordnungswidrigkeitenrecht	69
4. Eigenheiten des Bußgeldrechts	71
IV. Bewertung und Ergebnis	74
<i>B. Anwendbarkeit des Staatshaftungsrechts bei Verzögerungen im Verfahrensablauf</i>	75
I. Verfahrensverzögerungen und Amtshaftung	76
1. Amtspflicht	77
2. Drittbezug	78
3. Spruchrichterprivileg und Ausnahmen	79
4. Haftungsprinzip der Verschuldenshaftung	80
5. Vorrang des Primärrechtsschutzes	81
6. Kausalität	82

7. Schadensumfang	82
II. Verfahrensverzögerung und enteignungsgleicher Eingriff	84
III. Bewertung und Ergebnis	85
<i>C. Entstehungsgeschichte und Gesetzgebungsverfahren des ÜberlVerfSchG</i>	86
I. Hintergründe der EGMR-Rechtsprechung	86
II. Individualbeschwerdeverfahren Rumpf/Deutschland	87
III. Gesetzgebungsverfahren	88
IV. Bewertung und Ergebnis	89
2. Teil Entschädigungsregime der §§ 198 ff. GVG	91
§ 4 Die Voraussetzungen des Entschädigungsanspruchs	91
<i>A. Anwendungsbereich</i>	91
I. Überlange Gerichtsverfahren	92
II. Vor- oder Widerspruchsverfahren der Verwaltung	92
III. Überlange strafrechtliche Ermittlungsverfahren	93
1. Ermittlungsverfahren der Staatsanwaltschaften	93
2. Ordnungswidrigkeitenverfahren	94
IV. Anwendungsbereich der §§ 198 ff. GVG im deutschen Kartellrecht	97
1. Kartellverwaltungssachen und Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten im Sinne des GWB	97
2. Anwendung in Kartellordnungswidrigkeitenverfahren	99
a) Wettbewerbskontrolle der Kartellbehörden	99
b) Verzögerungen im Ermittlungsverfahren	101
c) Zwischenverfahren und Kooperation mit Strafverfolgungsbehörden	106
d) Vergleichbarkeit mit Verfahren der Finanzbehörden	107
Exkurs: Steuerstrafverfahren der Finanzverwaltung	108
V. Bewertung und Ergebnis	111
<i>B. Anspruchsberechtigte</i>	111
I. Betroffene	112
II. Nebenbetroffene	114
III. Sonstige Beteiligte (u.a. Kartellgeschädigte)	115
IV. Bewertung und Ergebnis	118
<i>C. Anspruchsgegner</i>	119
I. Anwendung von § 200 GVG in Kartellbußgeldverfahren	119
II. Haushaltsrechtliche Implikationen	121
III. Bewertung und Ergebnis	124
<i>D. Unangemessenheit der Verfahrensdauer</i>	124
I. Grundstrukturen	124
II. Besonderheiten des Kartellbußgeldrechts	131
1. Vorgaben durch das Ordnungswidrigkeitenrecht	131
2. Vorgaben infolge kartellrechtlicher Ausgangsverfahren	132
III. Umstände des Einzelfalls	134
1. Allgemeines	134
2. Kriterien des § 198 I 2 GVG	135
a) Schwierigkeit des Verfahrens (Komplexität)	136

aa)	Rechtliche Schwierigkeit	136
(1)	Sachmaterie in wettbewerbsrechtlichen Verfahren	137
(2)	Professionalisierung und Ökonomisierung der Verfahren	138
(3)	Kritische Würdigung	141
bb)	Tatsächliche Schwierigkeit	144
(1)	Rahmenbedingungen	145
(2)	Hauptverfahren	147
(a)	Eigenständige Prüfung (de-novo-Entscheidung)	148
(b)	Restriktionen durch den Mündlichkeits- und Unmittelbarkeitsgrundsatz	148
(3)	Vorgaben zum materiellen Verfahrensrecht	150
(4)	Bewertung und Ergebnis	152
cc)	Ausblick: Reformüberlegungen und Konsequenzen für die Thematik der Verfahrensdauer	153
(1)	Kartellstrafrecht	155
(2)	Verbands-/Unternehmensstrafrecht	157
(3)	Verwaltungsverfahren	158
(4)	Punktueller Überarbeitung des Straf-/Ordnungswidrigkeitenrechts	159
(5)	Bewertung und Ergebnis	160
b)	Bedeutung des Verfahrens	162
aa)	Individuelle Bedeutung für Unternehmensangehörige	162
bb)	Generelle Bedeutung des Verfahrens und Wettbewerbsbezug	163
cc)	Bewertung und Ergebnis	165
c)	Verhalten der Verfahrensbeteiligten	166
aa)	(Neben-)Betroffene	166
(1)	Rechtsverteidigung in Kartellbußgeldverfahren	167
(2)	Der nemo-tenetur-Grundsatz	168
(3)	Schlussfolgerungen für das Entschädigungsverfahren	171
bb)	Andere Verfahrensbeteiligte	173
d)	Verhalten Dritter	173
aa)	Verhalten und Einfluss der Kartellbehörden	174
bb)	Verhalten von Sachverständigen	175
cc)	Verfahrensführung der Kartellgerichte	177
IV.	Bewertung und Ergebnis	178
<i>E.</i>	<i>Nachteil</i>	180
I.	Allgemeines	180
II.	Eigenheiten im Kartellbußgeldrecht	181
III.	Kompensation für entgangene Chancen	182
IV.	Bewertung und Ergebnis	185
<i>F.</i>	<i>Kausalität</i>	185
I.	Äquivalenz	186
II.	Adäquanz	188
III.	Schutzzweck der Norm	190
IV.	Vorteilsausgleich	191
V.	Bewertung und Ergebnis	192
§ 5	Folgen und Umfang der Ausgleichspflicht	193
<i>A.</i>	<i>Das System der Rechtsfolgen im deutschen Recht</i>	193

I.	Rechtsfolge des Schadensersatzes	194
II.	Gewährung einer Entschädigung	195
III.	Gegenüberstellung der Rechtsfolgensysteme	195
IV.	Einordnung der Rechtsfolge in § 198 I 1 GVG	197
	1. Vorgaben aus dem Konventionsrecht	198
	2. Gesetzgebungsgeschichte	198
	3. Anwendung und Umsetzung durch die Rechtsprechung	200
	a) Argumente für die Gewährung von Schadensersatz	201
	b) Argumente für die Gewährung einer Entschädigung	201
	4. Kritische Würdigung und eigene Bewertung	203
	a) Konvergenz der Ausgleichssysteme im deutschen Recht	203
	b) Bewältigung von Unsicherheiten in der Anwendungspraxis	205
V.	Bewertung und Ergebnis	205
<i>B.</i>	<i>Angemessene Entschädigung für materielle Nachteile</i>	206
I.	Entgangener Gewinn	207
	1. Begriffsverständnis und Bedeutung	208
	2. Kritische Würdigung der Ausgrenzung entgangener Gewinne	209
	a) Vorgaben aus dem Konventionsrecht	211
	b) Annäherung von Entschädigung und Schadensersatz	212
	Exkurs: Haushaltspolitische Erwägungen	214
	3. Kausalität	216
	4. Bewertung und Ergebnis	216
II.	Zinsschäden/Zinsverluste	217
	1. Ausgleich von Zinsverlusten	217
	2. Verzinsung des Entschädigungsanspruchs	218
	3. Sonderregelung zur Verzinsung von Kartellgeldbußen	218
	4. Bewertung und Ergebnis	220
III.	Kosten der Finanzierung des Verfahrens	221
	1. Bankbürgschaften	221
	2. Darlehens-/Kreditkosten	223
IV.	Bilanzielle Folgen des Kartellbußgeldverfahrens	223
	1. Rückstellungen bei kartellrechtlichen Verfahren	225
	2. Rückstellungen als ausgleichsfähiger Nachteil	226
	3. Kausalität und Vorteilsausgleich	227
	4. Bewertung und Ergebnis	228
V.	Existenzverlust	228
VI.	Verfahrenskosten	230
	1. Kosten des Ausgangsverfahrens	231
	2. Kosten des Entschädigungsverfahrens	233
VII.	Bewertung und Ergebnis	233
<i>C.</i>	<i>Angemessene Entschädigung für immaterielle Nachteile</i>	234
I.	Allgemeines	235
II.	Belastungen natürlicher Personen	237
III.	Juristische Personen und immaterielle Nachteile	238
	1. Deutsche Rechtsordnung	239
	2. Rechtsprechung der Gerichte der Europäischen Union	239
	3. Rechtsprechung des EGMR	240
	4. Anwendungspraxis der Entschädigungsgerichte	241
IV.	Rufschädigung als Beispiel für einen immateriellen Nachteil	242

1. Wettbewerbsverstöße und ihre Auswirkungen auf die Öffentlichkeit	243
a) Öffentlichkeitsinteresse und Berichterstattung in Kartellbußgeldverfahren . . .	243
b) Präventionscharakter und Sanktionswirkung	247
c) Reputation im Wettbewerbsrecht	248
2. Rufschäden im Grenzbereich von materiellen und immateriellen Nachteilen . . .	249
a) Behandlung von Grenzfällen in den Rechtsordnungen	249
b) Grenzfälle im Entschädigungsverfahren der §§ 198 ff. GVG	252
3. Kausalität bei Rufschädigungen	253
a) Unterscheidung von Verfahrensabschnitten	254
b) Auswertung von Rechtsprechung	255
aa) Rechtsprechung deutscher Gerichte	256
bb) Konventions- und Unionsrecht	256
c) Schutzzweckerwägungen	258
d) Bewertung und Ergebnis	260
V. Immaterielle Nachteile durch Unsicherheiten und Störungen im Betriebsablauf . . .	261
VI. Immaterielle Nachteile durch Belastungen der Unternehmensvertreter	262
VII. Besonderheiten für Nichtvermögensnachteile im Entschädigungsanspruch	263
1. Wiedergutmachung durch Feststellung der Unangemessenheit gem. §§ 198 II 2, 198 IV 1 GVG	264
2. Berücksichtigung der unangemessenen Verfahrensdauer im Ausgangsverfahren bzw. Anwendung der Vollstreckungslösung gem. § 199 III 1 GVG	265
3. Verhältnis von Entschädigungsverfahren und Vollstreckungslösung	267
4. Verfahrensweise im europäischen Wettbewerbsrecht	268
5. Bewertung und Ergebnis	272
VIII. Bewertung und Ergebnis	272
§ 6 Das Entschädigungsverfahren	274
<i>A. Verzögerungsrüge gem. § 198 III GVG</i>	<i>274</i>
I. Funktion und Erhebung der Rüge	275
II. Zeitpunkt der Rügerhebung	276
III. Auswirkungen auf das weitere Verfahren	278
IV. Bewertung und Ergebnis	280
<i>B. Fristen zur Geltendmachung des Entschädigungsanspruchs gem. § 198 V GVG . . .</i>	<i>280</i>
<i>C. Rechtsweg und Zuständigkeit für das Entschädigungsverfahren</i>	<i>281</i>
I. Zuständigkeiten im Recht der öffentlichen Haftung	281
II. Kartell-/Wettbewerbsrechtliche Sonderzuständigkeiten	283
III. Funktionelle Zuständigkeit und Besonderheiten im Kartellbußgeldrecht	285
IV. Präjudiz- bzw. Bindungswirkung und Aussetzungspflicht	288
1. Präjudiz- bzw. Bindungswirkung gem. § 199 III 2 GVG	288
2. Pflicht zur Aussetzung des Verfahrens gem. § 201 III GVG	290
3. Statthaftigkeit einer gesonderten Feststellungsklage	290
4. Bewertung und Ergebnis	291
V. Bewertung und Ergebnis	292
<i>D. Verfahren und Beweis</i>	<i>293</i>
I. Allgemeines	293
II. Beweisrecht	295
1. Immaterielle Nachteile	297

a)	Vermutung gem. § 198 II 1 GVG	297
b)	Pauschalierung gem. § 198 II 3 GVG	298
c)	Kritische Würdigung	299
d)	Bewertung und Ergebnis	301
2.	Materielle Nachteile	301
a)	Beweiserleichterungen im Zivilverfahrensrecht	301
b)	Nachweis der Kausalität	303
aa)	Erleichterungen durch § 287 ZPO	304
bb)	Erleichterungen durch Anscheinsbeweis	305
c)	Bewertung und Ergebnis	306
III.	Bewertung und Ergebnis	307
3. Teil	Schluss	309
§ 7	Zusammenfassung	309
	Abkürzungen	315
	Literatur	321
	Sachregister	359